

Eine Information der Fachschaft Latein zur Wahl der zweiten Fremdsprache

Wozu lernt man Latein? Wozu braucht man das Latinum ?



Sehr geehrte Eltern der Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgangsstufe,

das erste Jahr am Gymnasium ist eben zur Hälfte vorbei - und schon stehen Sie und Ihr Kind vor einer weiteren wichtigen Entscheidung: Welche Sprache soll als zweite Fremdsprache erlernt werden, die mindestens bis zur 9. Jahrgangsstufe einen wichtigen Stellenwert im Stundenplan Ihres Kindes haben wird - Latein oder Französisch?

Dazu findet an unserer Schule ein Informationsabend statt. An diesem legen die Schulleitung und die Fachbetreuerinnen für Französisch und Latein allgemeine und fachbezogene Gesichtspunkte dar, damit Sie und Ihr Kind diese wichtige Entscheidung gut informiert und überlegt treffen können.

Erfahrungsgemäß kommen nicht alle Eltern zu der Informationsveranstaltung. Deshalb wollen wir, die Lateinlehrkräfte, Ihnen auf diesem Weg wesentliche Aspekte mitteilen, die für Ihre Entscheidung über die Wahl der zweiten Fremdsprache wichtig sind.

Wozu lernen unsere Schülerinnen und Schüler die lateinische Sprache?

Der hohe Stellenwert des Lateinischen als Teil einer gründlichen und allgemeinen Bildung wird auch in einem Memorandum deutlich, das die Rektorenkonferenz aller Universitäten in Bayern im Oktober 2003 verfasst hat. Dabei fordern die Rektoren, dass alle Abiturienten mit folgenden Sprachen vertraut sein sollen: „Deutsch als Muttersprache, Englisch als internationale Verkehrssprache, **Latein als europäische Kultursprache**, wahlweise Französisch oder Spanisch als lebende romanische Sprache (...).“

Namhafte Sprecher der Wirtschaft äußern sich ähnlich, wenn sie eine umfassende Allgemeinbildung oder problemlösendes Denken als Voraussetzungen für künftige Führungskräfte sehen. Dafür liefert nach allgemeinem Urteil der Lateinunterricht einen wichtigen und nach unserer Meinung unverzichtbaren Beitrag.

Denn im Lateinunterricht gewinnt Ihr Kind an einer **logisch aufgebauten Sprache** grundlegendes **Verständnis für die Grammatik** und bildet dabei eigene Denkstrukturen aus. Durch das tägliche Übersetzen in die Muttersprache übt und verbessert es die **Ausdrucksfähigkeit im Deutschen**. Nicht umsonst wird von Fachleuten geurteilt, dass jede Lateinstunde auch eine Deutschstunde ist. (Auch das überdurchschnittlich gute Abschneiden von Gymnasiasten mit Latein als 1. oder 2. Fremdsprache im Jahrgangsstufentest Deutsch in der 8. Jahrgangsstufe ist ein eindeutiger Beleg für den wertvollen Beitrag des Lateinunterrichts für die Förderung der Muttersprache.) Ferner schult das Kind am Lateinischen das **analytische und kombinatorische Denken**. Außerdem begegnet es bald – und dies früher und intensiver als in anderen Fächern – **wichtigen kulturellen und persönlichkeitsbildenden Inhalten**, z.B. Sagen, Motiven, Persönlichkeiten und Themen, die zum Verständnis von Kunst, Literatur und Staatsdenken in der europäischen Tradition unersetzlich sind. Es beschäftigt sich mit Sinnfragen, die den Menschen als Individuum und als Teil von Staat und Gesellschaft betreffen, sowie mit Freiheit und Selbstbestimmung der menschlichen Existenz. Kurz: So kann es eine **grundlegende Allgemeinbildung und Urteilsfähigkeit** gewinnen, Schlüsselqualifikationen, die heute für eine gehobene berufliche Laufbahn bzw. vor allem für das Studium und spätere akademische Positionen außerordentlich wichtig sind.



Die Wahl der zweiten Fremdsprache hat auch Auswirkungen auf die Ausbildungsrichtung bzw. den Zweig, den Ihr Kind ab der 8. Jahrgangsstufe besucht: Am Werner-von-Siemens-Gymnasium gibt es die **neusprachliche Ausbildungsrichtung** mit der Sprachenfolge **Englisch-Latein-Spanisch**.

Sowohl Latein als auch Französisch als zweite Fremdsprache lassen außerdem in der Jahrgangsstufe 8 die Wahl des naturwissenschaftlich-technologischen und des wirtschaftswissenschaftlichen Zweiges offen.

Wenn sich Ihr Kind für Latein entscheidet, kann es in der 8. Klasse Spanisch als dritte Pflichtfremdsprache wählen; es entscheidet sich dann für das Sprachliche Gymnasium und hat entsprechend weniger Unterricht in den Naturwissenschaften bzw. in Wirtschaft/Wirtschaftsinformatik als in den entsprechenden anderen Zweigen.

Mit dieser Sprachenfolge hat Ihr Kind also künftig die Möglichkeit, nach der Weltsprache Englisch Latein als zweite Fremdsprache und gleichsam als Basissprache zu wählen und sich in der 8. Jahrgangsstufe für Spanisch als weitere moderne Fremdsprache zu entscheiden, die aufgrund ihrer weiten Verbreitung in Europa und Amerika in Politik und Wirtschaft immer größere Bedeutung gewinnt. Für das Erlernen des Spanischen ist dessen „Mutter“ Latein eine geradezu ideale Basis und schafft hervorragende Lernvoraussetzungen. Mit dieser Sprachenfolge kombiniert man also zwei wichtige moderne Fremdsprachen mit Latein als der Basissprache Europas.

(Dies ist auch möglich, wenn man sich nicht für den sprachlichen Zweig entscheidet: Es besteht auch die Möglichkeit, ab der 11. Jahrgangsstufe **Spanisch als sog. spätbeginnende Fremdsprache** zu erlernen. Man legt dafür die zweite Fremdsprache, also Latein oder Französisch, mit Ende der 10. Jahrgangsstufe ab zugunsten von Spanisch.)

Wozu braucht man Lateinkenntnisse bzw. das Latinum?

Für zahlreiche Studiengänge benötigt man den Nachweis gesicherter Lateinkenntnisse (seit 2008 auch „kleines Latinum“) bzw. das Latinum (seit 2008 auch „großes Latinum“), und jedes Jahr müssen viele Studierende am Anfang ihres Studiums diese Qualifikation nachträglich erwerben, was sehr lernintensiv und zeitaufwändig ist.

Gesicherte Lateinkenntnisse sind nach Änderung der Prüfungsordnung im Jahr 2008 an den Universitäten anstelle des vormaligen Latinums Studienvoraussetzung v.a. für geisteswissenschaftliche Fächer (auch Lehramt). In der Schule erwirbt man sie normalerweise mit dem erfolgreichen Bestehen des Faches Latein als zweiter Fremdsprache in der 9. Jahrgangsstufe. Dafür genügt die Note 4 im Jahreszeugnis.

Man kann es später, während des Studiums, an der Universität in einem Intensivkurs nachholen, der mindestens über ein halbes Jahr läuft und kaum Freiraum für weitere Aktivitäten im eigentlichen Studiengang lässt, so dass sich die Studienzeit zwangsläufig verlängert.

Wir hoffen, dass unsere Überlegungen einen sachlichen Beitrag für Ihre Entscheidungen leisten können.

Die Lehrerinnen und Lehrer der Fachschaft Latein